



Protest, Populismus, Politikalternativen?

Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

15. September 2014, 18.00 Uhr, Rathaus Leer

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Landesbüro Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vielen europäischen Ländern sind extrem rechte, rechtspopulistische und rechtskonservative Parteien derzeit auf dem Vormarsch. Die Wahlen zum Europäischen Parlament (EP) im Mai 2014 haben gezeigt, dass europaweit die Zustimmung für Parteien mit nationalistischen, antieuropäischen und fremdenfeindlichen Positionen erheblich zugenommen hat. Vor allem das „Nein“ zur Europäischen Union (EU) eint diese Parteien. Der zunehmende Einfluss europaskeptischer Parteien könnte die europäische Zusammenarbeit erheblich erschweren und die Europäische Integration ausbremsen.

Auch für Deutschland muss man festhalten, dass die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) zumindest einen Sitz im EP erringen konnte. Und man muss ebenfalls darüber reden, welche Positionen Parteien wie bspw. die Alternative für Deutschland (AfD) im politischen Spektrum einnehmen. Letztere fischt zumindest am rechtskonservativ-euroskeptischen Rand und hat sich damit immerhin sieben Mandate im EP gesichert.

Woher kommt die gegenwärtige Stärke der Rechtspopulist_innen? Welche Rolle spielen rechtspopulistische Parteien in anderen europäischen Ländern wie zum Beispiel Frankreich und Griechenland? Wie fließend sind die Grenzen von rechtskonservativ, rechtspopulistisch und rechtsextrem? Welche Gefahren gehen von diesen Parteien für die Demokratie aus? Welche (zivilgesellschaftlichen) Bündnisse gegen Rechts sind möglich? Und: Wie muss überhaupt eine Politik aussehen, die den Zulauf für rechte Bewegungen wirksam unterbindet?

Diese und andere Fragen möchten wir mit unseren Expert_innen diskutieren. Wir laden Sie herzlich dazu ein und würden uns freuen, wenn Sie sich an dieser Diskussion beteiligen!



18.00 Uhr

Begrüßung

Franziska Schröter, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Markus Paschke, Mitglied des Deutschen Bundestages

Impuls

Alexander Häusler, Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (Forena) der Fachhochschule Düsseldorf

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Anita Berghaus, Bündnis „Leer gegen Rechts“ und SPD-Kommunalpolitikerin

Simon Fischer, Katholische Jugend Ostfriesland

Alexander Häusler

Oliver Hublitz, DGB-Region Oldenburg-Ostfriesland

Moderation: **Regina Karsch M.A.**, freiberufliche politische Referentin

20.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Rathaus Leer

Rathausstraße 1

26789 Leer (Ostfriesland)

Organisation:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Jennifer Burger

Theaterstraße 3

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Verantwortlich:

Franziska Schröter

Landesbüro Niedersachsen

der Friedrich-Ebert-Stiftung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES_Nds

**In Zusammenarbeit mit
dem Bündnis**

„Leer gegen Rechts“

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

